

EINLEITUNG	1
1. Die Problemstellung	4
1.1. Das Technologieproblem als Teil des Relevanz- problems	4
1.2. Wie der Psychologie-Praktiker das Problem für sich lösen kann: drei Lösungsmöglichkeiten	10
2. Wissenschaftstheoretische Aspekte des Technologie- problems.....	18
2.1. Zwei Auffassungen über das Verhältnis von Wissenschaft und Technologie	18
2.2. Zum Unterschied von praktischen und wissen- schaftlichen Problemen	29
3. Die Funktion des Wissens für das praktische Handeln des Psychologen.....	34
3.1. Das Praktikerhandeln als problemlösende Täti- keit	34
a) Das handlungsleitende Wissen in Allgemein- psychologischer Perspektive: der Plan	34
b) Die heuristische Planbildung als Teil der Lösung praktischer Probleme	38
c) Exkurs: Problem und Aufgabe. Die Verwen- dung des Problembegriffs und des Algo- rithmusbegriffs im Zusammenhang mit dem Technologieproblem	40
3.2. Die heuristische Planbildung	49
a) Die Überprüfung der Äquivalenz von Wissen und Problemsituation	49
b) Die Integration von Wissen und Erfahrung	52
c) Die (Wieder-)Herstellung der "Ganzheit- lichkeit" des Wissens	56
d) "Ganzheitlichkeit" als steuerndes Prinzip der Wissenstransformation	64
3.3. Der Begriff als Produkt und Werkzeug der heuristischen Planbildung	68

3.4. Alltagspsychologie und "Menschenbild" als wichtige Bereiche des Theorie-Wissens des Praktikers	77
4. Probleme und Bemerkungen zu einer Handlungstheorie des Praktiker-Handelns	84
4.1. Die doppelte Determination des Handelns	85
4.2. Die Anwendung des "technischen" Werkzeug-Begriffs	93
4.3. Der Begriff der Handlungskompetenz	97
4.4. Kriterien für die Qualität des Praktiker-Handelns	99
Literatur	106
Summary	110